

Mit Haltung und Ruhe zu mehr Ausdruck

Beim Musical-Workshop bekommen Lehrer und Schüler wertvolle Tipps

Von unserer Mitarbeiterin
Cordula Dürr

MÖCKMÜHL Klassischen Gesangsunterricht gibt es an der Musikschule Möckmühl (MSM) schon seit vielen Jahren. Immer häufiger finden sich in letzter Zeit aber auch Musicals im Repertoire. Im Frühjahr sollen sogar einige Schüler in dieser Fachrichtung beim Wettbewerb Jugend musiziert ins Rennen gehen.

Regine Böhm, Gesangslehrerin an der MSM und ehemalige Dozentin an der Musikhochschule Stuttgart, nahm dies jetzt zum Anlass, einen professionellen Musicalworkshop zu organisieren. Gewinnen konnte sie dafür die bekannte Musicaldarstellerin Asita Djavadi, die erst in diesem Sommer wieder bei den Burgfestspielen in Jagsthausen in „Blues Brothers“ und der „Rocky Horror Show“ zu erleben war.

Nachfrage Gedacht war das Ganze ursprünglich für Lehrkräfte von Musikschulen, die eine klassische Gesangsausbildung genossen haben und ihr Klangspektrum erweitern möchten. Als dann aber auch etliche Schüler großes Interesse zeigten,



Profi Asita Djavadi zeigt Isabella, wie sie ohne Druck Spannung aufbauen kann. Gerade der Einzelunterricht ist eine spannende Sache.

Foto: Cordula Dürr

wurden auch sie zugelassen. Sie erwartete zwei Tage hartes Training und am Ende ein Abschlusskonzert für die Öffentlichkeit.

Der Workshop beginnt mit Aufwärmen, sprich: rhythmischen Songs und einer lockernden, pfiffigen Choreographie. Anschließend bekommt jeder der 24 Teilnehmer etwa 20 Minuten Einzelunterricht, die Lehrer ebenso wie die Schüler. Angereist sind diese aus Untergrup-

penbach, Buchen, Schrozbach, Neckarsulm, Kandel, sogar Karlsruhe.

Isabella Nick, eine der versiertesten Elevinnen der MSM, macht den Anfang. Ihr Lied beginnt ganz piano, langsam steigert sich die Stimme, um dann kraftvoll aufzublühen. Spontan bekommt sie Beifall, doch Djavadi hat einiges zu korrigieren. „Denk dir, du trägst einen Motorradfahrer-Nierenschutz“, sagt sie und drückt Isabella sanft auf Bauch und

Rücken. Dann fasst sie ihr ins Genick: „Hier musst du ruhiger bleiben, der Ton muss zu den Vorderzähnen raus.“ Und zur Vokalbildung ergänzt sie: „Denk immer an ein A“. Im erneuten Durchgang kann die Schülerin schon viel umsetzen, ihr Song klingt noch ausdrucksvoller.

Aufregung Der nächsten Kandidatin steht die Aufregung ins Gesicht geschrieben. Die Stimme versagt, der Text ist abhanden gekommen. Die Profisängerin beruhigt, zeigt Verständnis, ermutigt – und wie von selbst bekommt die Stimme wieder Klang. Djavadi gibt Interpretationshilfen, zeigt, wie die Songs mehr Aussagekraft, mehr Emotionalität bekommen. „Schmeiß dich weg vor Glück“, rät sie einer Sängerin und macht vor, wie sie die Arme hochreißt und in die Luft hüpfen soll.

Unermüdlich erklärt sie die Zusammenhänge zwischen Haltung und Stimmansatz, und wie Blockaden im Körper durch richtige Atmung überwunden werden. Die Schüler sind begeistert, saugen förmlich auf, was sie an Erkenntnissen und Erfahrungen mit nach Hause nehmen können.